LZ-Rheinland

Artikel vom 28.08.2024 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 00:39 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/bestnoten-fuer-fast-alle-ergaenzungsfutter-im-test

# Bestnoten für fast alle Ergänzungsfutter im Test



Foto: Maria Forstreuter-Wick

Im Zeitraum von Januar bis März 2024 wurden in Nordrhein-Westfalen insgesamt acht Ergänzungsfutter für Schweine beprobt, untersucht und bewertet. Die Futterproben stammten von vier Mischfutterwerken. Im Einzelnen handelte es sich um vier Ergänzungsfutter für Mastschweine und je zwei Ergänzungsfutter für Zuchtsauen und für Ferkel.

**Analyse: Das ist drin**

Die deklarierten Rohproteingehalte bei den Mastergänzern lagen bei 23 bis 38 % Rohprotein, die Lysingehalte bei 2,8 bis 3,9 % sowie die Methioningehalte bei 0,7 bis 1,14 %.

Die Ergänzungsfutter für Zuchtsauen wiesen laut Deklaration Rohproteingehalte von 20,3 und 25 %, Lysingehalte von 1,2 und 2 % sowie Methioningehalte von 0,35 und 0,51 % auf.

In den zwei Ergänzungsfuttern für Ferkel lagen die Gehalte laut Deklaration bei 31,5 und

34,5 % Rohprotein, 3,3 und 3,4 % Lysin sowie 0,95 und 1,04 % Methionin.

Nur für eines der untersuchten Ergänzungsfutter lag ein deklarierter Energiegehalt vor. Diese Angabe vereinfacht es dem Landwirt, einen gezielten Futtereinsatz über die Berechnung des Energiegehalts für die Futtermischung respektive eine genaue Futterzuteilung auf Basis einer betriebs- und leistungsbezogenen Futterkurve zu erreichen.

Die deklarierten Calcium- und Phosphorgehalte aller Ergänzer schwankten aufgrund der unterschiedlichen Einsatzbereiche und Mischungsanteile von 1,8 bis 3 % Calcium und von 0,55 bis 1 % Phosphor.

Alle Ergänzer erhielten mikrobiell hergestellte Phytase. Dieser Zusatz dient der besseren Verwertung des pflanzlich gebundenen Phosphors. Zudem ermöglicht er ein geringeres Brutto-Phosphor-Angebot und niedrigere Brutto-Calciumgehalte, weil eine höhere Verdaulichkeit des Phytin-Phosphors eine geringere Phosphor-Ergänzung aus anorganischen Quellen gestattet.

**Ein abweichender Befund**

Bei der Überprüfung der Deklarationen nach futtermittelrechtlichen Vorgaben durch Laboranalysen wurde nur bei dem Mast-Ergänzer Combi-Soja-Mineral von Schräder Ochtrup ein niedrigerer Rohproteingehalt von 31,9 statt ausgewiesenen 36 % ermittelt. Bei allen anderen Ergänzern wurden die wichtigsten Nährstoffe bestätigt.

Mehr in LZ 35-2024 ab S. 40